

Landeshauptstadt Stuttgart
Der Oberbürgermeister
GZ: OB 4544 - 00

Stuttgart, 12.12.2022

Beantwortung zur Anfrage

Stadträtinnen/Stadträte – Fraktionen Freie Wähler-Gemeinderatsfraktion
Datum 15.07.2022
Betreff Frühehen und Zwangsverheiratungen

Anlagen

Text der Anfragen/ der Anträge

Das Thema Frühehen und Zwangsverheiratung wurde schon sehr frühzeitig von der LHS aufgegriffen insbesondere im Arbeitskreis Migrantinnen Stuttgart. SI-IP und OB/ICG koordinieren diesen Arbeitskreis federführend und arbeiten eng mit den Beratungsstellen u.a. zu den Themen häusliche Gewalt und Zwangsverheiratungen zusammen. Beispielsweise wurden 2010 und 2012 hierzu zwei große Tagungen für das Fachpersonal und Vertreterinnen und Vertreter der zivilgesellschaftlichen Organisationen, insbesondere Migrantinnenorganisationen durchgeführt. Im Arbeitskreis arbeiten auch Kolleginnen und Kollegen der Fachstelle Migration und des Jobcenters Stuttgart mit. In der Vergangenheit konnten dank der Unterstützung der Fachstelle Migration in enger Zusammenarbeit mit der Ausländerbehörde von Zwangsheirat bedrohte junge Frauen, auf deren Wunsch, wieder nach Deutschland zurückgeholt werden. Die relevanten Stellen der LHS sind gut vernetzt mit den Akteuren in diesem Feld wie Terre des Femmes und weitere.

Im Rahmen von Projekten und Maßnahmen wie z.B. das Mimi-Projekt oder Empowermentprojekten von und für Geflüchtete wird das Thema aufgegriffen, um die verschiedenen Gruppen zu sensibilisieren. Im März 2022 fand auch eine Dialogveranstaltung des AK Migrantinnen mit den verschiedenen Beratungsstellen zu den Themen häusliche Gewalt an Frauen und Mädchen, Zwangsverheiratung und Frühehen und Schutzräume statt mit dem Ziel die Stadträtinnen und Stadträte der LHS zu informieren und zu sensibilisieren.

Wichtige Anlauf- und Beratungsstellen sind YASEMIN e.V., FIZ beim VIJ e.V. und INVIA ZIMA.

- YASEMIN ist eine Beratungsstelle für junge Migrantinnen zwischen 12 und 27 Jahren, die Schwierigkeiten mit ihrer Familie, mit ihren Verwandten und mit ihrem sozialen Umfeld haben. Die Mädchen und jungen Frauen befinden sich in einer Konfliktsituation, deren Ursache im traditionellen und kulturellen Hintergrund ihrer Familie liegt. Sie sind von sogenannter Gewalt im Namen der Ehre, von Zwangsverheiratung und/oder weiblicher Genitalbeschneidung/-verstümmelung bedroht oder betroffen. Die Beratungsstelle YASEMIN unterstützt die jungen Frauen – und auch vertraute Dritte, wie zum Beispiel Freundinnen und Freunde oder Lehrerinnen und Lehrer.
Die Beratungsstelle bietet zusätzlich in ganz Baden-Württemberg **Präventionsveranstaltungen** für Schülerinnen und Schüler ab der 7. Klasse sowie Azubis an. Möglich sind auch Informationsveranstaltungen für Behördenmitarbeitende, Lehrpersonal sowie Auszubildende, die Kontakt zu jungen Menschen haben. YASEMIN e.V. könnte aktuelle Statistiken liefern.

Weitere Infos:

<https://www.eva-stuttgart.de/nc/unsere-angebote/angebot/beratungsstelle-yasemin-1>

- Daneben bietet das **Zentrum für Interkulturelle Mädchen- und Frauenarbeit – IN VIA ZIMA** Mädchen und jungen Frauen aus Stuttgart im Alter von 14 bis 27 Jahren kultur- und geschlechtssensible Räume und Lernfelder, in denen ihre Identitätsentwicklung gestärkt wird und sie ihre Ressourcen entfalten können. ZIMA umfasst folgende Arbeitsfelder: präventive Bildungsarbeit an Schulen, pädagogische Freizeitangebote und niedrigschwellige Beratung.
Weitere Infos:
<https://invia-drs.de/jungen-frauen-raum-geben/zentrum-fuer-interkulturelle-maedchenarbeit-zima>
- **FIZ (Fraueninformationszentrum)** ist eine Beratungsstelle für Migrantinnen, geflüchtete Frauen, Betroffene von Menschenhandel und Betroffene von Arbeitsausbeutung.

Weitere Infos: <https://www.vij-wuerttemberg.de/fraueninformationszentrum-fiz>

Dr. Frank Nopper

Verteiler
<Verteiler>